

**Der erste vollständige Druck der sogenannten
„Chronik des Nicolaus Minorita“ (von 1330/1338).
Bemerkungen zur Präsentation eines
„Farbbuches“ des 14. Jahrhunderts¹**

Von

JÜRGEN MIETHKE

„Farbbücher (Buntbücher), im diplomatischen Sprachgebrauch von der Farbe des Bucheinbandes hergeleitete Bezeichnung für amtliche Dokumentensammlungen, die die Außenministerien (heute auch andere Regierungsstellen) der Öffentlichkeit zu bestimmten Anlässen unterbreiteten...“, so definiert knapp ein neueres Konversationslexikon² die seit dem 19. Jahrhundert üblichen Publikationen europäischer Regierungen, die in apologetischer Absicht durch die Präsentation zuvor nicht bekannter Aktenstücke einem breiteren Publikum (meist freilich dem eigenen Volk) die Entwicklung eines strittigen Problems aus einer bestimmten Sicht vorführen wollen. Solche Publikationen, die in scheinbarer Objektivität einer klaren Perspektive dienen wollen, indem sie den Wortlaut von zuvor verschlossenen oder doch nicht allgemein bekannten Dokumenten preisgeben, sind beileibe keine Erfindung des 19. Jahrhunderts. In einen Bericht oder in einen Traktat eingesprengte authentische – oder fingierte – Texte spielen seit langer Zeit in historiographischen Texten eine deutlich wahrnehmbare Rolle. Für das Mittelalter Beispiele zu nennen, erübrigt sich, denn Fundationsberichte, die die Gründungsurkunden eines Klosters oder Ordens präsentieren³ oder Berichte über Aufstände und Kriege⁴, die mit eingestreuten Dokumenten zugleich auch Gründe des Konflikts belegen und bekannt machen wollen, sind in erheblicher Zahl überliefert.

Häufig sind – jedenfalls in sonst quellenarmen Zeiten wie dem Mittelalter – wichtige Texte nur in dieser Form auf uns gelangt. Die Forschung hat jeweils

1) Zugleich eine Besprechung von: Nicolaus Minorita: *Chronica, Documentation on Pope John XXII, Michael of Cesena and The Poverty of Christ with Summaries in English*, A Source Book, edited by Gedeon GÁL and David FLOOD, St. Bonaventure, N.Y. 1996, Franciscan Institute Publications, St. Bonaventure University, 30* und 1238 S., ISBN 1-57659-118-2, USD 68.-

2) Der Brockhaus in drei Bänden (1991), Bd. 1, S. 515^a.

3) Vgl. nur etwa das „Exordium Cisterciense“ in seinen verschiedenen Fassungen.

4) Erinnert sei nur an Bruno, *De bello Saxonico*.